

SVZ

Voll

20.12.18



In der Werkstatt des Nahverkehrs im Haselholz: Hannes Kunow und Frank Sevecke (r.) arbeiten an einer Straßenbahn.

FOTO: REINHARD KLAWITTER

# Nahverkehr braucht Finanzspritze

Steuerungselektronik muss erneuert werden: Modernisierung der Straßenbahn-Flotte kostet knapp zehn Millionen Euro mehr als geplant

Von Christian Köpcke

**SCHWERIN** Rund 18 Millionen Euro hat der Schweriner Nahverkehr einkalkuliert, um alle seine 30 Straßenbahnen in den nächsten Jahren auf den neuesten Stand zu bringen. Doch nun könnte die Angelegenheit noch teurer werden. Grund: Die für die Steuerung notwendige Elektronik muss komplett erneuert werden. Zusatzkosten pro Bahn: etwa 330 000 Euro. Der Nah-

verkehr hofft auf finanzielle Unterstützung vom Land, die über die schon jetzt bereitgestellten Mittel hinausgeht. Alle zehn Jahre oder aber nach einer Fahrleistung von 800 000 Kilometern stehen die Straßenbahnen des Nahverkehrs zur Hauptuntersuchung an. „Um den Umfang der notwendigen Arbeiten in allen Bereichen abzuschätzen, haben wir einen Gutachter eingeschaltet“, sagt der Geschäftsführer des Nahverkehrs, Wilfried Eisenberg. Etwa 600 000 Euro pro Bahn sollten Reparaturen

Das Urteil des Experten zur E-Technik: Es besteht Handlungsbedarf. Das Problem: Einige der benötigten Ersatzteile sind schon jetzt nicht mehr zu bekommen. Deshalb gehe der Nahverkehr auf Nummer sicher, habe sich entschieden, die Straßenbahnen mit neuer Technik auszustatten, um noch längere Zeit damit fahren zu können, erklärt Eisenberg.

Die Alternative wäre die Anschaffung von neuen Bahnen und damit weitaus teurer, erläutert Matzkeit. Preis für eine neue Bahn aktuell: 3,5 Millionen Euro. Ende 2019 soll in der Werkstatt des Nahverkehrs im Haselholz damit begonnen werden, die ersten fünf Bahnen für die nächste Zeit fit zu machen. Beim Land seien zusätzliche Mittel beantragt worden, sagt Geschäftsführer Eisenberg. Die E-Technik müsse dann europaweit ausgeschrieben werden.